Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/23/2017/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	13.09.2017
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.01 Uhr **Ende: 20.46 Uhr**

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)
Frau Kathleen Gohs
Frau Helga Hummel
Frau Elke Zielisch
Herr Christian Klahr
Herr Thomas Stauber
Herr Wolfgang Toleikes
Herr Dr. Günter Halt
Herr Christian Arndt (bis 20.25 Uhr)
Frau Karin Kollecker

Verwaltung
Bürgermeister Herr Karsten Knobbe

Gäste
Herr HansJürgen Malirs
und diverse Einwohner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Wahl des neuen Ortsvorstehers
4		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 21.06.2017
5		Anfragen der Einwohner
6		Mitteilungen des (stellvertretenden) Ortsvorstehers
7		Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
8		Antrag auf Fördermittel für Seniorensportgruppe Hönow
9		Änderung der Richtlinie der Gemeinde Hoppegarten zur Förderung von Vereinen in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport (Vereinsförderrichtlinie) vom 30.09.2015 – 1. Entwurfsvorschlag
10		**Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.10.2017**
10.1		**Beschlussvorlagen**
10.1.1	DS 263/2017/14-19	Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2018
10.1.2	DS 284/2017/14-19	Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schulcampus Siedlungserweiterung Hönow – Teilbereich Baufeld 14.2“

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Klahr eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner. Des Weiteren teilt Herr Klahr mit, dass Herr Schulze sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Nachrücker für Herrn Schulze ist Herr Dr. Halt.
Die Einladung ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates rechtzeitig zugegangen. Alle Mitglieder des Ortsbeirates sind anwesend.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Wahl des neuen Ortsvorstehers

Frau Zielisch und Frau Gohs schlugen Herrn Klahr vor.

Herr Arndt und Frau Gohs sind Wahlvorstand und leiteten die Wahl. Herr Arndt wies darauf hin, dass gewählt ist, wer mehr ja-Stimmen als nein-Stimmen auf sich vereint.

Herr Arndt fragte Herrn Klahr, ob er für das Amt zur Verfügung steht. Dies bejahte Herr Klahr.

Die Wahl ergab 8 ja-Stimmen für Herrn Klahr und eine ungültige Stimme. Herr Arndt fragte Herrn Klahr, ob er die Wahl annimmt. Herr Klahr nahm die Wahl an und bedankte sich.

Es wurde überlegt, gleich die Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers durchzuführen. Davon riet Herr Knobbe im Hinblick auf die Tagesordnung ab.

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 21.06.2017

Herr Toleikis bemängelte, dass die angekündigte ortsteilspezifische Haushaltsplanung für Hönow als Beilage des Protokolls fehlte. Diese soll nunmehr als Anlage zum Protokoll genommen werden.

5 Anfragen der Einwohner

Herr Kater fragte, weshalb für die Gebrüder-Grimm-Schule ein Neubau errichtet werden soll statt des Anbaus und weshalb im größten Ortsteil der Gemeinde nur ein Gemeindesaal für 25 Personen vorgesehen sei.
Herr Klahr und Frau Hummel verwiesen auf den Beschluss der Gemeindevertretung dazu, der umzusetzen ist. Frau Hummel ergänzte, dass bei Planung der Siedlungserweiterung an der Schulstraße sogar zwei Schulen vorgesehen waren (weiterführende Schulen), diese wurden vom Landkreis allerdings nicht genehmigt. Frau Kollecker stellte klar, dass neben dem Raum im vorgesehenen Ortsteilzentrum für 25 Personen noch die Mensa der Schule für Versammlungen im Ortsteil zur Verfügung stehen wird, die genügend Besuchern Platz bieten wird.

Herr Arndt wies darauf hin, dass der Beschluss zum Schulneubau das Ortsteilzentrum nicht enthalten habe. Nur wegen des Ortsteilzentrums sei nun die Straßenumverlegung nötig. Allerdings werde diese wohl für Verkehrsberuhigung sorgen.
Herr Köbke wollte wissen, ob die Straßenumverlegung nun kommt. Dazu sagte Frau Kollecker, dass die Schule gebraucht wird und die Straßenumverlegung in der Ausschreibung festgelegt war.
Herr Kater meinte dazu, dass die Hönower betrogen worden seien, da die Straßenumverlegung an allen vorbei in die Ausschreibung gekommen sei; Hönow habe noch 1 Mio. Euro für die Schildkröte.
Dr. Halt äußerte die Auffassung, dass die Straßenumverlegung sinnvoll sei. Frau Zielisch war der Meinung, dass die Straßenumverlegung gefährlich sei, da Kinder immer die Abkürzung nehmen. Die Ausschreibung sei ohne vorherigen Beschluss erfolgt. Herr Knobbe sagte dazu, dass der Ausschuss für den Schulbau die Straßenumverlegung beschlossen habe.
Herr Jahn meinte, sich an die Schule gewöhnt zu haben. Dass die Bedenken des Landkreises und des Landesamtes für Bauen und Verkehr nicht beachtet und der Bau nach Süden verschoben werden soll, sei ihm unverständlich. Dies müsse mit den Anbietern besprochen werden.
Herr Klahr erinnerte an den vorgesehenen Parkplatz in der Nähe des Baufeldes. Dort würde das Ortsteilzentrum hinpassen.
Herr Knobbe wies drauf hin, dass sich die Anmerkungen der genannten Ämter auf den Durchfluss beziehen, weil die Brandenburgische Straße eine Haupterschließungsstraße ist, die Gemeinde möchte aber eine Verlangsamung des Verkehrsflusses erreichen. Die Verkehrssituation sei am jetzigen Schulstandort schlechter. Die Kiss-and-Ride-Zone könne nur bei Umverlegung der Brandenburgischen Straße errichtet werden. Eine Straßenquerung sei immer nötig, im Übrigen dürfen Kinder mit dem Fahrrad auch auf dem Gehweg fahren. Die Verschiebung des Baus Richtung Sü-

den ist nicht möglich, da es sich um eine europaweite Ausschreibung handelte und die europarechtlichen Regelungen dies nicht zulassen.
Frau Zielisch meinte dazu, dass bei der BVVG auch nach europaweiten Ausschreibungen Änderungen (technische Spezifikationen) möglich gewesen seien. Die Schule und die Kinder seien wichtig, nicht die Autos.

Herr Wald bat darum, dass künftig am Anfang der Einwohnerfragestunde ein Feedback zu den Fragen aus der letzten Sitzung gegeben wird. Dies wurde zugesagt.

Herr Wald teilte zu den Altglascontainern mit, dass immer Müll und Glas daneben lägen. Das Ordnungsamt kümmere sich darum nicht. Er fragte nach dem Stand der Dezentralisierung.
Herr Klahr gab zu bedenken, dass eine Dezentralisierung das Müllproblem nicht löse. Dem stimmte Herr Knobbe zu. Ergänzend legte er dar, dass es außer künftig bei Lidl keinen geeigneten Standort auf Gemeindegrund gebe. Der Bauhof sei zwei Mal wöchentlich am Containerstandort und räume auf.
Herr Toleikis wandte sich ebenfalls gegen eine Dezentralisierung. Der zentrale Standort solle an die Feuerwehr, wenn der Neubau stehe. Herr Knobbe stelle klar, dass Feuerwehr und Bauhof in die Siedlungserweiterung umziehen sollen. Am Bauhof sei dann die Abgabe von Müll möglich.
Herr Wald bat um ein Schild an den Altglascontainern „Müll abladen verboten“.

6 Miteilungen des (stellvertretenden) Ortsvorstehers

Herr Klahr berichtete vom Dorf- und Schützenfest. Dieses war gelungen.

7 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Frau Kollecker teilte mit, dass noch immer Plakate für das Dorf- und Schützenfest hängen. Einige hat sie entfernt, bat aber um Hilfe des Bauhofes.
Herr Knobbe sagte dazu, dass der Bauhof nicht alle Standorte kenne. Wenn diese gemeldet werden, kann der Bauhof die restlichen Plakate abnehmen.

8 Antrag auf Fördermittel für Seniorensportgruppe Hönow

Frau Gohs bat um Auskunft, weshalb die Gemeinde den Antrag abgelehnt hatte. Nach den Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamtes zur Förderrichtlinie muss sich auch der Ortsbeirat daran halten. Der Inhalt des Antrages sei nicht das Problem, aber die Form. Es müsse die Antwort der Verwaltung abgewartet werden.
Frau Hummel schloss sich dem an. Sie bat, die Finanzen des Ortsbeirates zu prüfen.

Herr Toleikis meinte, dass der Antrag erst nach Durchführung der Maßnahme gestellt wurde. Dazu informierte Herr Klahr, dass der Antrag mündlich bereits im Juni zur Sitzung des Ortsbeirates gestellt wurde, nunmehr erfolgte nur die Schriftform.

Herr Stauber und Herr Toleikis sprachen sich wegen des geringen Betrages für die sofortige Befürwortung aus. Mehrheitlich wurde die Vertagung auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates beschlossen.

9 Änderung der Richtlinie der Gemeinde Hoppegarten zur Förderung von Vereinen in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport (Vereinsförderrichtlinie) vom 30.09.2015 – 1. Entwurfsvorschlag

Herr Klahr meinte zunächst, dass dies nur Vereine betreffe. Dazu stellte Frau Kollecker klar, dass es um jegliche Förderung der Gemeinde geht.

Frau Hummel fragte im Hinblick auf die Deckelung der Kosten für Speisen und Getränke, wie es sich mit mehrtägigen Veranstaltungen verhalte. Auch sei unklar, weshalb die Förderung mindestens 250 Euro betragen müsse. Diese Grenze ist laut Herrn Knobbe dem Verwaltungsaufwand geschuldet, geringere Summen kann er bewilligen.

Herr Stauber vertrat die Auffassung, dass die Richtlinie eine Überregulierung vorsehe. Die Kalkulation sei vorher nicht möglich. Letztlich spreche die Richtlinie gegen eine Förderung.
Frau Gohs meinte, dass es wohl mit nicht zweckgebundenen Festzuschüssen einfacher sei.
Herr Knobbe teilte mit, dass wegen der Förderung des SC Dynamo die Prüfung der bisherigen Förderrichtlinie durch das Rechnungsprüfungsamt erfolgte. Auf deren Empfehlungen beruht der vorgelegte Entwurf. Herr Knobbe kenne keine Kommune mit einer rechtssicheren Förderrichtlinie. Eine Pro-Kopf-Förderrichtlinie sei für Vereine möglich, aber wohl nicht für Initiativgruppen.

10.1.1 Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2018

Auf Bitte von Herrn Toleikis informierte Frau Kollecker über die Positionen des Haushaltsplanes, die den Ortsteil Hönow betreffen. Grundlage war die entsprechende Übersicht, die Frau Huhle in der letzten Sitzung des Ortsbeirates vorgestellt hatte.

10.1.2 Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schulcampus Siedlungserweiterung Hönow – Teilbereich Baufeld 14.2“

Frau Kollecker informierte über die Behandlung der Drucksache im Bauausschuss und teilte mit, dass dort trotz Bedenken bei einigen Mitgliedern eine einstimmige Zustimmung erfolgte.

Frau Zielisch beharrte darauf, dass bei technischen Spezifikationen eine Änderung möglich sein müsse. Dazu teilte Frau Gohs mit, dass hier keine unbekannte Komponente vorliege, eine Aufhebung der Ausschreibung sei nur bei triftigem Grund möglich.

Herr Toleikis vertrat die Auffassung, dass der Ortsbeirat nicht korrekt angehört worden sei. Dies hätte schriftlich erfolgen müssen, eine Diskussion dazu reiche nicht aus.
Herr Knobbe verwies auf § 46 Abs. 1 der Kommunalverfassung, wonach die Anhörung mit Zuleitung der Drucksache an den Ortsbeirat erfüllt ist. Ein Beschlussrecht hat der Ortsbeirat nicht.

Des Weiteren machte Herr Knobbe klar, dass in einer Ausschreibung die Grundsätze der Planung nicht änderbar sind, es sind ausschließlich technische Spezifikationen möglich. Die Entscheidung, die Brandenburgische Straße umzuverlegen, berührt die Planung des Schulcampus grundsätzlich. Zur Ausschreibung erging am 11.05.2015 der Beschluss der Gemeindevertretung.

Frau Kollecker teilte mit, dass die Schul- und Marderstraße künftig als Spielstraßen ausgewiesen werden könnten. Da diese Straßen nicht verbreitert werden können und nicht über Gehwege verfügen, sollen so Gefahren vermeiden werden.

Frau Gohs verwies darauf, dass eine optionale Ausschreibung (mit und ohne die Straßenumverlegung) möglich gewesen wäre. Die Gemeindevertretung entscheidet nicht nur, ob eine Ausschreibung erfolgt, sondern auch, wie diese aussieht. Die Gemeindevertretung hätte sich in diesem Fall besser informieren müssen, nun sei es für Änderungen zu spät.

Christian Klahr
Ortsvorsteher

gez. Karin Kollecker
Protokollantin